



Der Ochsenhauser Förderverein Piela Bilanga unterstützt die Menschen in Burkina Faso mit Projekten, wie der Errichtung von Schulen und Brunnen.

FOTO: FÖRDERVEREIN PIELA BILANGA



Familien werden im Centre Medical behandelt.

FOTO: FÖRDERVEREIN PIELA BILANGA

Verein setzt Hilfsprojekte in Burkina Faso um

Von Mesale Tolu

Bei der Weihnachtsaktion der „Schwäbischen Zeitung“ wird seit mehreren Jahren auch der Förderverein Piela-Bilanga aus Ochsenhausen unterstützt.

OCHSENHAUSEN – Der Förderverein Piela-Bilanga aus Ochsenhausen unterstützt seit vielen Jahren den Bau von Schulen und Brunnen in den zentralen Orten Piela und Bilanga in Burkina Faso. Neben dem Verkauf von Mangos und anderen Veranstaltungen bekommt der Verein auch finanzielle Unterstützung aus der SZ-Weihnachtsaktion „Helfen bringt Freude“. Diese Projekte stehen für 2025 auf dem Plan.

Die politische Lage in Burkina Faso ist weiterhin instabil: Entführungen, Bombenanschläge und Korruption neh-

men stetig zu. Nach Angaben des Globalen Terrorismusindex (GTI), der die Auswirkungen von Terrorismus in 163 Ländern auswertet, liegt Burkina Faso 2024 auf Platz eins. Im ersten Halbjahr 2024 sollen über 2.500 Zivilisten getötet worden sein. Die humanitäre Lage verschlechtert sich zunehmend.

„Gerade deshalb ist es wichtig, dass wir uns in Burkina Faso weiter engagieren“, sagt Erwin Wiest, Vorsitzender und Mitbegründer des Vereins Piela Bilanga. Seit Jahren bemüht sich der Verein, dort zu helfen, wo es am meisten fehlt: der Bau von Schulen, Brunnen und die Verwirklichung diverser Frauenprojekte. „Natürlich gibt es in Burkina Faso Gebiete, in denen es wegen der Sicherheitslage unmöglich ist, etwas zu errichten oder Hilfsgüter zu befördern, aber in

den großen Zentren, in Piela und Bilanga, ist das Land noch unter Kontrolle der Sicherheitskräfte, sodass auch Unterstützung ankommen kann.“ Solange dies möglich ist, werde der Verein ihre Partner in Burkina Faso tatkräftig unterstützen, um das Leid der Menschen zu verringern, so Wiest. „Die Menschen sind für die Situation überhaupt nicht verantwortlich, sondern einzig Betroffene.“

Mit der Spende aus der SZ-Weihnachtsaktion „Helfen bringt Freude“ will der Verein sein unlängst vervollständigtes Projekt, das Gesundheitszentrum (Centre Medical), um eine Krankenhaus-Apotheke, ein Labor, Toiletten und einen Wartebereich erweitern. 2023 setzte sich der Verein das Ziel, den Bau eines Gesundheitszentrums zu verwirklichen, und im Juni dieses Jahres

konnte sie schließlich in Betrieb genommen werden. Ein Arzt, sechs Krankenpflegerinnen und Krankenpfleger, zwei Hebammen sowie weitere Hilfskräfte kümmern sich seither um die Patienten aus den nahegelegenen Dörfern. Nach Angaben des Vereinsvorsitzenden verzeichnete das Gesundheitszentrum allein bis Oktober über 3000 Behandlungen. „Dass das Gesundheitszentrum so rege genutzt wird, zeigt uns, dass es bitter nötig war. Jetzt müssen wir weitermachen“, sagt Wiest.

Der Vorsitzende erklärt, dass es neben der Errichtung der Apotheke, wohl auch nötig sein werde, eine Grundausstattung an Medikamenten bereitzustellen, damit die gesundheitliche Versorgung nicht ins Stocken gerät. Der geplante Wartebereich soll außerhalb des Gesundheits-

zentrums sein, so sei es in Burkina Faso üblich, fügt Wiest an. Hierfür will der Verein ein Hangar errichten lassen, damit die Menschen auch bei Wind und Wetter einen geschützten Bereich zum Warten haben.

Rund 75.000 Euro hatte die Errichtung und Ausstattung des Gesundheitszentrums gekostet. Die Kosten für die Erweiterung schätzt Wiest auf etwa 30.000 Euro. Zusätzlich hierzu führt der Verein zahlreiche Frauen-Mikro-Projekte fort und unterstützt damit Frauen in Burkina Faso ein Einkommen zu erzielen. Der Förderverein Piela Bilanga beteiligt sich auch in diesem Jahr wieder am Ochsenhauser Weihnachtsmarkt und wird unter anderem Glühwein, Crêpes und handgemachte Adventskränze zur Finanzierung ihrer Projekte verkaufen.

Weihnachtsspendenaktion „Helfen bringt Freude“

Fluchtursachen bekämpfen, menschenwürdiges Leben ermöglichen: Diesen Schwerpunkt setzen wir auch in diesem Jahr mit unserer Weihnachtsspendenaktion. Die Spenden kommen der Hilfe für Menschen im Nordirak, ehrenamtlichen Initiativen und Caritasprojekten in Württemberg sowie in Lindau zugute.

Ihre Spende hilft Menschen, in ihrer Heimat bleiben zu können und nicht fliehen zu müssen. Und sie hilft Geflüchteten hier bei uns in der Region.

Spenden Sie jetzt!

Eine Spendenquittung wird auf Wunsch oder ab 300 Euro automatisch erstellt. Geben Sie hierfür bitte Ihren Namen und Ihre Adresse an sowie das Stichwort „ZWB“ im Verwendungszweck.

Möchten Sie namentlich auf der Dankseite erscheinen, setzen Sie bitte ein X in das erste Feld des Verwendungszwecks.

Spendenkonto

Caritasverband der Diözese Rottenburg-Stuttgart e. V.
SozialBank
IBAN: DE37 3702 0500 0001 7088 00
BIC: BFSWDE33XXX
Stichwort: „Helfen bringt Freude“

Im Internet

schwaebische.de/
weihnachtsspendenaktion

Bei Fragen oder Anregungen zur Aktion freuen wir uns über eine Mail an weihnachtsspendenaktion@schwaebische.de

